

Jahresberichte

2008

Jahresbericht 2008 der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Dürnten

*Rosmarie Egli, Präsidentin der
ev.-ref. Kirchenpflege Dürnten,
Oberdürnten, im Februar 2009*

Kirchgemeindeversammlungen

An den zwei ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen vom 29.06.08 und 07.12.08 wurden alle Anträge der Kirchenpflege gut geheissen.

Kirchenpflege

Wir freuen uns über unsere aktiven Pfarrpersonen Karin Disch und Felix Gietenbruch. Viele Gemeindeglieder äussern sich lobend über deren Einsatz. Thomas Schönenberger bietet ein reiches Programm für die junge Generation an.

Die Kirchenpflege hat der Kirchengemeindeordnung eine Geschäftsordnung angegliedert und alle Abläufe und Zuständigkeiten geregelt. Das Ressort Jugend hat von René Lang zu Eva Aebersold gewechselt.

Gottesdienste

Wir sind erfreut über das reichhaltige Angebot an Gottesdiensten: Traditionelle Gottesdienste, Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, ökumenische Gottesdienste. Sie regen viele zum Mitdenken an. Gefallen hat auch wieder der Gottesdienst auf dem Bauernhof sowie der Reformationssonntag im übervollen Kirchgemeindehaus, bei dem auch die Konfirmanden mitwirkten.

Begeisterte Kinder haben bei der Kinderweihnachtsfeier mitgespielt. Die ökumenische Besinnung zum Jahresende wurde von Felix Gietenbruch und Markus Schenkel zusammen mit Robert Maurer und einem Chor mit verschiedenen Sängerinnen und Sängern aus Chören unserer Gemeinde gestaltet.

Anlässe

Felix Gietenbruch hat mit seiner Erwachsenenbildungsreihe zum Thema „Erlöst Gott alle?“ viele Gedanken ausgelöst und zu kontroversen Gesprächen angeregt.

Die gemütlichen Gemeindegemeinschaften, das Alterssingen und die Feierabende sowie die Taizéfeiern im Chor der Kirche wurden gerne besucht. „Hände auflegen“ ist ein Angebot, das nicht nur von Einheimischen genutzt wird. Auch das Pilgern mit Peter und Käthi Feldmann wird nicht nur von Gemeindegliedern geschätzt.

Die Allianzgebetswoche sowie das „Ökumenische Forum Rüti-Dürnten-Bubikon“ wurden angeboten. – In der Adventszeit konnte das Friedenslicht in der Alten Metzg abgeholt werden und das Adventfenster war zu besuchen. Am Heiligabend hat sich eine frohe Schar in Oberdürnten zur Weihnachtsfeier versammelt.

Kirchliche MitarbeiterInnen

Bei den Sigristinnen haben sich Lotti Dal Molin und Margrit Frei neu orientiert. Marianne Ronner konnte nach langer Suche für diese Aufgabe gefun-

den werden. Als Stellvertreterinnen werden Charlotte Casparis und Rosmarie Egli abwechseln.

Einige Zahlen aus der Gemeinde

Im Berichtsjahr wurden 24 Kinder getauft und 36 Jugendliche konfirmiert. Die Pfarrpersonen trauten zwei Paare. 28 Gemeindeglieder verstarben und wurden kirchlich bestattet. Ende Dezember 2007 betrug die Zahl der Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Dürnten 2716 und am 31.12.08 noch 2697, also 19 weniger. Das heisst, es gab 2008 mehr reformierte Wegzüge als Zuzüge; zudem haben wir 14 Austritte und fünf Eintritte zu verbuchen.

Jugendarbeit

– Kinderhort

Die Regelmässigkeit der Kinderhüeti für Gottesdienstbesucher konnte auch dieses Jahr dank dem freiwilligen Hüetiteam gewährleistet werden.

– Sonntagsschule

Die Zeit der Sonntagsschule in Dürnten ist vorbei. Im Sommer wurde die Sonntagsschule aufgelöst, da sich keine neuen HelferInnen fanden. Unsere treuen, langjährigen Sonntagsschulhelferinnen Susanne Binkert und Vreni Keller wurden feierlich verabschiedet. Den beiden sei ganz herzlich gedankt für den unermüdlichen Einsatz!

– Fiire mit de Chliine

Unter der Leitung von Sandra Gattiker konnte dieser Anlass acht Mal angeboten werden. Zusätzlich fand wieder das beliebte Frühstück im Kirchgemeindehaus statt. Fiire mit de Chliine erfreut sich grosser Beliebtheit, finden sich doch pro Anlass bis zu 50 Teilnehmende ein. Die Kinder zwischen 3 und 5 Jahren geniessen das Feiern in der Kirche sehr.

– Domino Treff 3. – 6. Klasse

Im Durchschnitt besuchten zwölf Kinder den Domino. Sie erlebten viele spannende Stunden mit Geschichten, Basteln, Postenläufen. Auch wichtige Themen wie Fairer Handel (Beispiel Bananen), Gerechtigkeit, Blindheit werden bearbeitet. Der Höhepunkt bildete das Dominowochenend im September mit dem Thema „Nacht“ im Wald. Neu wurde die Leitung um Myriam Schwizer reicher.

– Kinderweihnachtsfeier

Die jährliche Kinderweihnachtsfeier fand am 14. Dezember statt. Elf Kindern hatten sich angemeldet. Thomas Schönenberger hat das eindruckliche Stück „En bsundere Uftrag“ selbst geschrieben, sowie drei passende Lieder dazu komponiert.

– Open Metzg

Aktuelle Themen werden mit Jugendlichen ab der 6. Klasse behandelt. Sei es Alkohol, Euro 08, Halloween, Fotostories, das Interesse der Teilnehmer ist gross.



– Cevi

Der Cevi erfreut sich grosser Beliebtheit. Zahlreiche Kinder dürfen alle zwei Wochen einen spannenden Cevi-Nachmittag mit vielen Aktivitäten erleben. Bei den Mädchen hat es einen Wechsel in der Leitung gegeben. Susanne Flüeler hat ihr Amt als Abteilungsleiterin der Mädchen an Giulia Ganzoni und Melanie Keller abgegeben. Dieses Jahr fand ein Herbstlager statt. In der 2. Ferienwoche reisten ca. 65 Cevianerinnen und Cevianer in Le Noirmont (Jura) mit Monsieur „Fok“ in 80 Tagen um die Welt. Es war ein gelungenes Lager!

– Power Point

Fünf Mal pro Jahr bietet der Cevi den Jugendlichen einen speziellen Gottesdienst unter Begleitung der Pfarrpersonen an. Jeweils am Sonntag um 19 Uhr sind alle interessierten Jugendlichen und auch nicht mehr Jugendliche eingeladen. Die Power Point Band unterstützt den Anlass musikalisch.

– Roundabout

Die kirchliche Hip Hop Tanzgruppe musste leider wegen Leitermangel Ende Jahr aufgelöst werden. Im Jahr 2009 wird sie neu lanciert.

– Action spirit

Gemeinsam mit sechs jungen Erwachsenen arbeiteten die drei Jugendarbeiter von Dürnten, Rüti und Bubikon zwei regionale Projekte aus, welche im 2009 durchgeführt werden: Ein Schneeweeke und im Sommer einen Kanutrip kombiniert mit Strandferien.

– Skilager

Auch diese Jahr wurde das Skilager in Obersaxen durchgeführt. Zahlreiche Kinder durften eine Woche lang Ski fahren, den Schnee sowie die gute Küche geniessen. Zum Rückblick auf das Lager haben sich viele Eltern eingefunden und sich gefreut über die Begeisterung ihrer Kinder. Leider wird es immer schwieriger, genügend Leiter zu finden.

RPG: Religions Pädagogisches Gesamtkonzept

3. Klassunti

Die Kinder werden von den Katechetinnen Marianne Domenig und Corinne Lang unterrichtet. Es findet wöchentlich in Dürnten, Tann und Oberdürnten je eine Lektion statt.

4. Klassunti

Die Kinder erhalten wöchentlich eine Lektion in Dürnten, Oberdürnten und Tann von Marianne Domenig (Katechetin) und Thomas Schönenberger (Katechet). Es sind teilweise sehr intensive Klassen!

JuKi

Der 5. Klassunti findet in Form von drei Ausflügen an Samstagen statt. Er findet grossen Anklang bei den Kindern.

Konfunti

Wie jedes Jahr fand als Auftakt zum Konfunti in der letzten Sommerferienwoche das obligatorische Konflager in Wildhaus SG statt. Es wurde von den Pfarrpersonen Karin Disch und Felix Gietenbruch mit Leiterteam durchgeführt.

Kokorutage an der Oberstufe

Es fanden wie gewohnt einige Kokoru-Projekt-Tage statt. Die Jugendlichen zeigten grosses In-

teresse. Sehr grossen Anklang fand der Besuch der Jugendlichen im Altersheim Nauengut!

Musik

Der Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler hat sechs Gottesdienste festlich mitgestaltet. Das Konzert im September (10 Jahre Othmar Mächler) hat der Zuhörerschaft gut gefallen. Immer wieder freut uns die schöne Orgelmusik bei den Gottesdiensten. Auch zahlreiche andere Musikerinnen und Musiker füllten unseren Kirchenraum mit Musik, sei es bei Gottesdiensten oder bei einem der zahlreichen Konzerte.

Oekumene, Mission und Entwicklungshilfe

Das vorgegebene Budget von Fr. 25 000 konnte gezielt für sorgfältig ausgewählte Projekte eingesetzt werden. Auf der nächsten Seite finden Sie die Aufteilung der Spendengelder.

Spenden und Kollekten

Vergangenes Jahr ist ein ansehnlicher Kollektenbetrag (Gottesdienste u. Kasualien) von Fr. 33 186 zusammen gekommen. Die Spenden wurden wieder mehrheitlich für Projekte und Werke im Zürcher Oberland verwendet, welche behinderten und benachteiligten Menschen Betreuung, Weiterbildung und damit Möglichkeiten für ihr zukünftiges Leben öffnen werden. – Mission 21, Basel konnte dank unseren aktiven Sammlerinnen erneut einen erfreulichen Betrag von Fr. 3 440 entgegennehmen. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz.

Liegenschaften

Kirche

Die gelungene Aussenrenovation der Kirche freut uns alle. Der Kostenvoranschlag wurde sogar noch unterschritten, obwohl gewisse Zusatzarbeiten nötig waren. Auch die beanstandete Blitzschutzanlage wurde erneuert.

Kirchgemeindehaus

Die Gründe für die unschöne Fassade sind abgeklärt worden, aber die nötigen Garantie-Arbeiten und der neue Aussenanstrich sind noch nicht gemacht worden.

Pfarrhäuser

Die Sanierung der Heizung im Pfarrhaus Dürnten kann nicht wie geplant im Rahmen eines Wärmeverbundes mit der politischen Gemeinde geschehen. Wenn, wird dieser erst in einigen Jahren, wenn auch andere Heizungen der Überholung bedürfen, realisiert. Im Jahr 2009 wird darum die Heizung im Dürntner Pfarrhaus ordnungsgemäss saniert.

Spielplatz bei der Kirche

Ein Verein wurde gegründet, der die Erstellung des Spielplatzes in die Hand nimmt. Wir freuen uns über diese Entwicklung.

Dank

Herzlichen Dank an alle, die am Gemeindeleben aktiv mitgewirkt haben, ganz besonders unseren vielen Freiwilligen, unseren beiden einsatzfreudigen Pfarrpersonen Karin Disch und Felix Gietenbruch, sowie unserem Jugendarbeiter und Diakon Thomas Schönenberger und auch allen unseren Angestellten. Den Mitgliedern der Kirchgemeinde dankt die Kirchenpflege für die Beteiligung am Gemeindeleben, das Vertrauen und für jegliche Unterstützung.

Jahresbericht 2008 der Jugendarbeit

Thomas Schönenberger, Jugendarbeiter
der ev.-ref. Kirchgemeinde Dürnten

In der Nacht gibt's einiges zu entdecken ...

Das erfuhren elf Kinder im Domino-Weekend Ende September. In den 17 weitere Domino-Programme ging es u.a. im Winter um Schnee, Bananen und Comics; im Sommer um die Wurst, Action und Südamerika. Natürlich fehlte auch ein Kinoband nicht. Im Dezember gingen wir zum Jahresabschluss Kerzenziehen. Ein ganz grosses Dankeschön gilt dem Domino-Leiterinnen-Team, Sandra Braun, Michael Senn, Nicole Oess, Petrus Hutter und Myriam Schwizer.

EURO 08 in der Open Metzg

Dazu Inputs über Kirche und Fussball. Doch dies war nur ein kleiner Teil der elf Abende. Weitere spannende Themen und Aktionen wie Halloween mit Kürbisschnitzen, Trickfilme drehen oder Grittibäckbacken fanden grossen Anklang.

Einmal um die Welt: und das in einer Woche

Der Cevi Dürnten fuhr in seinem Herbstlager zusammen mit Herrn Fogg um die Welt. Vieles gab es da zu entdecken und erleben. Die Jungschar bot jeden zweiten Samstagnachmittag spannende, erlebnisreiche Programme mit christlichem Hintergrund. Im August dieses Jahres fand das YMCA-Europa-Festival statt. Der Cevi Dürnten war als zweitgrösste Schweizerdelegation in Prag vertreten. Ein Ereignis mit vielen Erinnerungen und Eindrücken.

Skifahren in Obersaxen

Auch im Februar 2008 fand das Ski- und Snowboardlager in Obersaxen statt. Eine Woche lang

genossen die Kinder und Leiter das schöne Wetter und den Schnee.

Ferienplausch, Schulsilvester und anderes

Während den Frühlingsferien boten Marianne Domenig und Thomas Schönenberger ein Angebot des Ferienplausches an. Bibelkuchenbacken (nach einem sehr alten, traditionellen Rezept) und Theaterspielen war das Motto dieses Nachmittages.

Für die regionale Jugendarbeit „action'spirit“ konnte eine Gruppe Jugendlicher gefunden werden, welche miteinander Ideen für Projekte erarbeiten. Diese werden im Jahr 2009 umgesetzt.

Am Schulsilvester war die „Alte Metzg“ ab 5.00 Uhr geöffnet. Für die rund 25 BesucherInnen stand Tee, Punsch und warme Schokolade bereit.

Das Friedenslicht mit der Öffnung des Adventsfensters fand dieses Jahr wieder grösseren Anklang. Herr Guyer verkaufte wieder Holzschnitzereien aus Palästina. Der Erlös der Spenden von fast Fr. 200 ging an die Aktion „Denk an mich“.

Last but not least ... die Kinderweihnachtsfeier

Das Stück „En spezielle Uftrag“ wurde von Thomas Schönenberger geschrieben. Im Team mit Marianne Domenig und Vreny Keller haben es die elf Kinder eingeübt und am 14. Dezember uraufgeführt. Nebst den SchauspielerInnen haben Lea Hugentobler, Melanie Klöti, Dominik Kessler und Stefan Spaargaren als Musiker mitgewirkt und den Liedern, welche z.T. auch aus der Feder des Jugendarbeiters stammen, eine besondere Note verliehen.

Ein grosses Dankeschön ...

... gilt allen, welche die Jugendarbeit der ref. Kirche Dürnten und den Cevi Dürnten dieses Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.



Aufteilung der Spendengelder 2008

Kurt Kolb, für die OeME-Kommission (Oekumene, Mission und Entwicklung) – Aus einer grossen Auswahl von Hilfsgesuchen, Bittschriften und wiederkehrenden Projekten, sind die nachfolgenden Institutionen, von denen einige auch von Mitgliedern unserer Gemeinde begleitet und gefördert werden, im vergangenen Jahr unterstützt worden. Das Budget betrug Fr. 25 000.–

AFRIKA	
500.–	Aethiopien (HEKS/Partnerorg. OSHO Oromo Self-Help Org.) Dürrekatastrophe, 11 Mio. Hungernde. Nothilfe Aug. - Okt. 08. Notlebensmittelpakete, Reaktivierung von Wasserquellen in Dorfnähe
3 000.–	Aethiopien (Selam, Familie Röschli/Familie Büchler) Kinderheim, Ausbildungszentrum für randständige Jugendliche, Aidswaisen
2 000.–	Gambia (Förderverein Humanitas, Ruth Umbricht) Bau für weitere Schule in Brikama, Förderung der Nursery School, Ausbau Primarschule, Wasserleitungsbau, Landwirtschaftsprojekte an versch. Orten.
2 000.–	Südsudan (Ernst Frischknecht) nachhaltige Entwicklungshilfeprojekte Landwirtschaftssektor
1 500.–	Kamerun (Bamenda-Projekt für Halbnomaden, Ueli Vogt) Unterstützung der Halbnomaden in Ihren Bemühungen, sesshaft zu werden.
1 000.–	Kenya (Familie A. und R. van der Ploeg) Pamoja unity Childrens Hope Center in Igoji. Kinderheim (35 Kinder), Nursery School, 1. - 13. Kl. geplant, Waisen, die infolge AIDS Eltern verloren haben.
1 000.–	Ghana (Chance for Children, Familie Rüdisühli) Strassenkinderprojekt in Accra. Ausbildung von 8 - 25 Jahren.
2 000.–	Madagaskar (ADES, Regula u. Ruth Ochsner) Solarkocherprojekte zum Schutz der Tropenwälder.
1 000.–	Burkina Faso (Sahelzone, Morija) Hilfe-Zentrum für unterernährte Kinder, Ausbild. der Mütter, Aids-Prophylaxe.
1 000.–	Paalga-Schule Grundschule/Oberstufe/Gymnasium im Armenviertel von Ouagadougou.
ASIEN	
500.–	Palästina / Israel (Peace Watch PBI, Pfr. Hansruedi Guyer) Menschenrechtsorganisation zur Überwachung der widerrechtl. Besetzung.

500.–	Palästina (Horyzon/YMCA, Gemeinnützige Aufbauprojekte) Hope Alive: Olivenbäume werden dort gepflanzt, wo Bäume zerstört wurden.
1 000.–	Indien (HEKS) Frauen und Entwicklung, Bildung v. Kooperativen (Schutz vor Ausbeutung), Bildung von selbstverw. Spargruppen: Dorfläden, Verkauf v. Eigenproduktion.
1 000.–	Indien (VRO Village Reconstruction of India CH, Basel) Landrechte für Kastenlose (Dalits). Angefangen vom Aufbau eines Dorfes hin zu einer Dorfgemeinschaft (Gesundheit, Erziehung, Bildung).
1 000.–	Bangla Desh (Evang. Lepra Mission) Behandlung von Leprakranken im Spital von Nilphamari.

LATEINAMERIKA	
1 000.–	Brasilien (BfA) Ausbauprojekt für landlose Bauern (CEDAC). Zentrum für landwirtsch./ökolog. Entwicklung – Schutz vor Ausbeutung des Waldes (Gier der Grossgrundbesitzer).
1 000.–	Honduras (Verein zur Unterstützung Cité enfants Oruga) Kindergarten und Schulung von Kindern in Armenvierteln von S. Pedro Sula.
1 000.–	Peru (M21) Alphabetisierungsprogramm für Kinder und Erwachsene in Lima.

EUROPA / Asien	
1 000.–	Moldawien (HEKS) Zukunftsperspektive für Jugendliche geben – Schwerpunkte: Ausbildung, Anlehre, soz. Betreuung.
1 000.–	Albanien (HEKS), 2 Projekte Beruf. Anlehre hilft Rückkehrenden und internen Migranten zum Existenzaufbau.
1 000.–	Armenien (Cevi Zürich) Projekt für Bau eines Jugendhauses in Spitak.

Jahresbericht 2008

der evangelisch-reformierten Spitalseelsorge am GZO-Spital Wetzikon

Spitalseelsorge – die spirituelle Dimension im Spital

Pfr. Heinz Heuberger, ev.-ref.
Spitalseelsorger am GZO-Spital Wetzikon

Das Spital geht von einer ganzheitlichen Sicht des Menschen aus, zu der auch die spirituelle Dimension des Lebens gehört. Darum wird am GZO Spital Wetzikon die Dienstleistung der Spitalseelsorge angeboten. – Wir Seelsorger sind von der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und vom Katholischen Generalvikariat Zürich angestellt. Wir sind aber offen für alle Menschen, die sich an uns wenden. Von Montag bis Freitag decke ich zusammen mit Diakon Carlo Bösch von katholischer Seite die ständige Präsenz im Spital ab. Meine beiden reformierten Kollegen Pfr. Ruedi Jöhl und Pfr. Martin Wild unterstützen uns dabei. Die Wochenend-Notfallbereitschaft ist zwischen mir und Carlo Bösch aufgeteilt.

Die Einzelbegleitung

Als Spitalseelsorger haben wir Zeit, Zeit für die Patientinnen und Patienten. Zeit zum Dasein, zum Zuhören. Zeit für ein Gespräch, in dem wir versuchen zu verstehen, zu unterstützen und zu klären. Wir unterstehen der Schweigepflicht. Auch wir haben nicht auf alles eine Antwort, aber wir versuchen, Menschen in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen. Wir sind verwurzelt im christlichen Glauben. Wenn es gewünscht wird, lesen wir einen passenden Text aus der Bibel, sprechen ein Gebet oder einen Segen. Oder wir entwickeln gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten ein kleines Ritual. Auf Wunsch bringen wir das Abendmahl / die Kommunion. Wir stehen auch den Angehörigen und den Mitarbeitenden gerne für Gespräche und Begleitung zur Verfügung.

In Krisen- und Notfallsituationen sind wir über die «Information» im Erdgeschoss erreichbar. Wir spenden die Krankensalbung und leisten Trauer- und Sterbebegleitung. – Am Lebensende und in anderen ausserordentlichen Situationen begleiten wir die Patientinnen und Patienten und Ihre Angehörigen auf Wunsch auch mit persönlichen Ritualen und Abschiedsfeiern.

Die Spitalgottesdienste

Zweimal monatlich findet im Spital um 10.00 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst statt. Die Gottesdienste sind abwechselungsweise reformiert und katholisch gestaltet. Alle Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen, aber auch das Pflegepersonal und Besucher sind unabhängig von ihrer Konfession herzlich dazu eingeladen. Höhepunkte waren die Ökumenischen Gottesdienste, die ich zusammen mit Diakon Carlo Bösch an Ostern und am 24. Dezember im festlich geschmückten Personalrestaurant gestaltete. Zahlreiche Patientinnen und Patienten und deren Angehörige, ehemalige Patienten sowie Angestellte des GZO nahmen daran teil. Ein ganz besonderer Dank an alle Frauen und Männer der Patientenbegleitdienstgruppe unter der Leitung von Frau Ruth Tanner, die an diesem und an allen anderen Gottesdiensten Patienten und Patientinnen im Bett, Rollstuhl oder zu Fuss sorgsam zu den Gottesdiensten begleiten.

Herzlichen Dank auch an Frau Antoinette Hauser für ihren musikalischen Dienst in den reformierten Gottesdiensten! Übrigens: Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Danken möchte ich auch den Gideons, die dem GZO – Spital Wetzikon im letzten Jahr wiederum für alle Patientinnen und Patienten Bibeln zur Verfügung stellten, welche sie in ihrem Nachtkästchen vorfinden. Je nach Bedarf gibt es das Neue Testament auch in grosser Schrift. Ebenfalls kann ich auf Wunsch dem Pflegepersonal Bibeln abgeben.

Bereits 5 Jahre ...

Wie doch die Zeit vergeht: Bereits ist das fünfte Jahr vergangen, seit ich ans GZO Spital Wetzikon gekommen bin. Es hat sich viel getan in dieser Zeit – für das Spital gehört unsere Seelsorgearbeit schon zum gewohnten Alltag. Im Zuge der Gestaltung einer neuen Homepage des GZO, unter der Leitung von Herrn Hansjörg Herren, konnte ich auch für die Spitalseelsorge unseren Auftritt neu gestalten. Ein Link zu Veranstaltungen, auch zu den Spitalgottesdiensten, ist geplant.

Für Augenblicke der Stille

Der Raum der Stille im 2. Obergeschoss im Westtrakt, der rund um die Uhr geöffnet ist, gehörte im vergangenen Jahr ebenfalls bereits zum Spitalalltag: Menschen brauchen Augenblicke der Stille und der Besinnung, damit sie ihre eigene Orientierung im Stress und in der Hektik ihres beruflichen Alltags und ihrer persönlichen Belastung nicht verlieren. Auch im GZO-Spital Wetzikon sind die Patienten und Patientinnen, ihre Angehörigen, die Ärzteschaft, das Pflegepersonal und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enormen seelischen Belastungen ausgesetzt. Schwierige Lebenssituationen und Entscheide bedürfen der Ruhe und der Zeit. In der Ruhe und im Gebet wachsen oft gute Antworten.

Wechsel am GZO

Am GZO - Spital Wetzikon gab es im vergangenen Jahr zwei Wechsel in der Spitalseelsorgekommission. Diese ist sozusagen meine Kirchenpflege. Die Nachfolge von Frau Esther Kissling, Leiterin der Abteilung Diakonie und Seelsorge der Ref. Landeskirche, übernahm Herr Pfr. Ueli Bosshard. Auf Herrn Dr. Richard Meier, Vertreter der Kirchgemeinde Wetzikon, folgte Herr Manfred Müller. Für die gute Zusammenarbeit danke ich ihnen und allen Kommissionsmitgliedern ganz herzlich.

Der jetzige kath. Spitalseelsorger, Herr Diakon Carlo Bösch, erreichte im Oktober sein 70. Lebensjahr. Seine Nachfolge als kath. Spitalseelsorger wird Hr. Pfr. Dr. Oliver Stens ab Januar 2009 antreten. Ich freue mich auf den neuen Kollegen und danke Carlo Bösch für die ökumenische Zusammenarbeit.

Vorausschau ...

Die Spitalseelsorgekommission beschäftigte sich intensiv mit der Kantonalisierung der Spitalseelsorgestelle(n) im Jahr 2010 und ihrer Nachfolgekommission, dem Seelsorgebeirat.